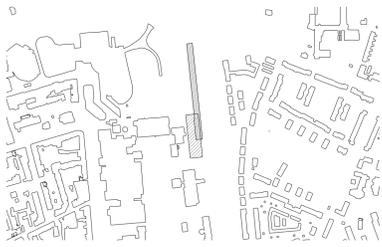


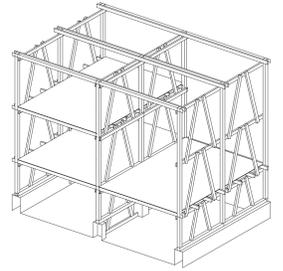
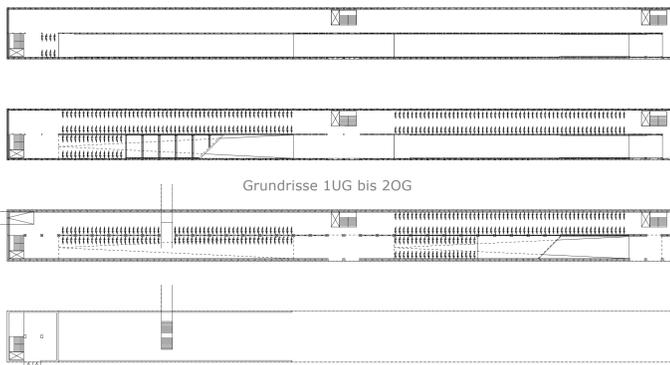
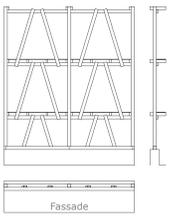
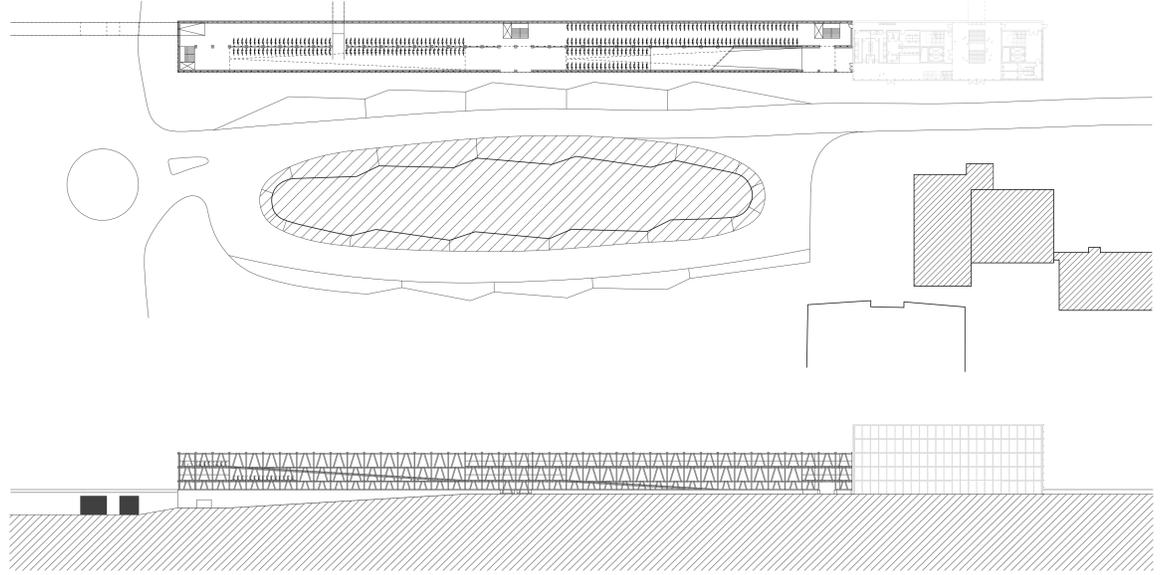
Bahnhof Leverkusen Mitte Paul Hugler / Ghazal Hamidavian

ValidityHub

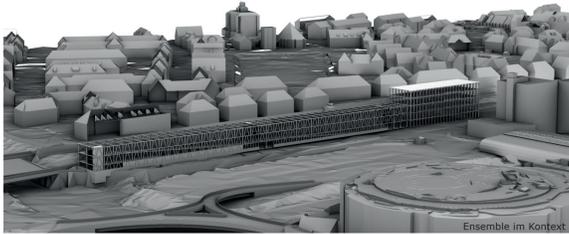


Im Rahmen eines durch die Stadt Leverkusen betreuten studentischen Entwurfswettbewerbs, soll eine Neuplanung des Bahnhofs Leverkusen Mitte angefertigt werden. Der bisherige Bahnhof entspricht nicht dem gewollten Stadtbild und es soll ein neues Bahnhofsgebäude mit dazugehörigem Fahrradparkhaus entwickelt werden. Der an den Bahnhof angeschlossene ZOB wurde bereits durch einen Neubau ersetzt. Um diesen futuristischen Neubau zu kontrastieren, setzt sich mein Entwurf für das Fahrradparkhaus im Werkstoff Holz um. Das Baufeld für dieses Fahrradparkhaus ist bei geringer Tiefe außergewöhnlich lang. Kombiniert man nun die Form des Gebäudes mit dem Werkstoff Holz, kommt die entstehende Architektur von ihrer Typologie einem Gradierwerk sehr nah. Es soll eine offenes Holzskelet mit Rampen und mehrere Ebenen entstehen in welchem die Fahrräder geparkt werden. Doch nicht nur konstruktiv soll sich am Typus

Gradierwerk bedient werden. Auch soll in Anbetracht der an diesem Ort hohen Luftverschmutzung die Partikel bindende Funktion eines Gradierwerks übernommen werden. Der Bahnhof Leverkusen Mitte liegt zwischen seiner Gleisanlage und einer großen Bundesstraße in direkter Nähe zum Chempark (Bayerwerke). Parteil soll das Holzskelet des Fahrradparkhauses mit kleinen Gradierwerkelementen ausgefacht und so partiell geschlossen werden. Es entsteht ein Ort der Validität. Es können Fahrräder untergebracht und entliehen werden, es kann das Aerosol der Gradierwerkelemente genossen werden und auf der Rooftopoutdoor gym Sport betrieben werden.

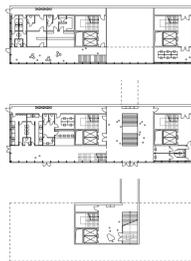
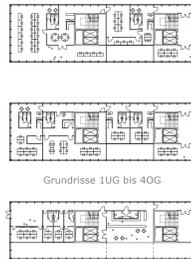


Bahnhofsgebäude Variante 1

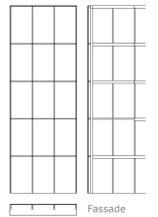
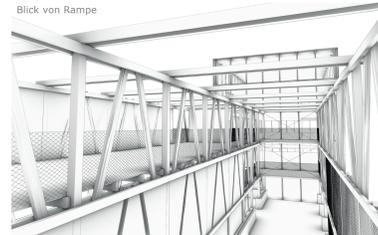


Das neue Bahnhofsgebäude folgt in Grundzügen der Form der Fahrradstation. Jedoch wird diese dennoch durch den Einsatz anderer beziehungsweise gegensätzlicher Materialien kontrastiert. Bei dem Bau handelt es sich um einen „klassischen“ Betonbau. Die vollverglaste Pfosten-Riegel-Fassade macht die Bahnhofshalle offen und lichtdurchflutet. Ein Solarkamin, welcher sich im Luftraum über der Warte- und Eingangshalle nach oben bis zum Gründach fortsetzt, ermöglicht es kühle Luft aus der ebenfalls mit Gradierwerkelementen ausgestatteten Personenunterführung des Bahnhofs in die oberen Etagen zu leiten. Dies das Gebäude ist so nicht nur lichtsondern auch luftdurchströmt. Die Nutzungen des Bahnhofsgebäudes werden nach oben hin stetig privater, teurer und exklusiver.

Fremdnutzungen unterfinden. Auf einem Podest im ersten Obergeschoss ist Gastronomie untergebracht, im zweiten Obergeschoss befinden sich eine kleine öffentliche Selbstbedienungsbibliothek sowie mehrere Micro-Offices, welche etwa von Studenten genutzt werden können. Auf den Ebenen des Bahnhofs weiche an die des Fahrradparkhauses grenzen sind über- bzw. Durchgänge positioniert. So kann von den öffentlichen Bereichen des Bahnhofs das Fahrradparkhaus erreicht werden.



Blick von Rampe



Übergang ValidityHUB zu Bahnhofsgebäude



Bahnhofsgebäude Variante 2



Licht, Luft, Leichtigkeit

Licht ist ein wesentliches Stilelement des Gebäudes. Große Fensterflächen wirken wie eine Naturbild und schaffen das Gefühl von Weite und Freiheit. Große Schiebetüren und Fenster sind im Gestaltungsrahmen des Multifunktionalen Gebäudes immer berücksichtigt. Sie verschieben die Grenzen zwischen Innen und Außen oder heben sie nahezu auf. Mit diesem Stilmittel wird die umgebene Natur förmlich Teil des Gebäudes/Platzes. Licht fällt ein und lässt die Plätze zu einem Ort werden, an dem man mit Leichtigkeit viele Stunden verbringen kann. Dabei unterstreichen die hellen Büroräume die Weite und lassen das Gefühl von unbegrenzter Offenheit entstehen. Auch hier ziehen sich die klaren Strukturen im Entwurf fort und geben so dem Benutzern das Gefühl von Ruhe und Ordnung.

Das multifunktionale Gebäude vereint verschiedenste Alltagsnutzungen in einem Quartier: Neben einem Zugstation und ein Bäckerei im EG, wird das Gastronomieangebot (1.OG) für täglichbedürftigen Mitarbeitern sowie die wichtig Geschäftsterminen und eine Fitnessangebot (2.OG) für die tägliche Lebensqualität geben. Es dient in der 3 und 4. OG die Bürofläche, die nicht nur mit Co-working-Space sondern auch mit einer vielfältigen Angebot an Conferencing- und Creative Space überzeugt.

